

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

BADEN-WÜRTTEMBERG

Dreißigjähriger Krieg

1633

QUELLE

- 23-2 ***Der Dreißigjährige Krieg in Südwestdeutschland*** : Quellen aus Oberschwaben, dem westlichen Allgäu, der Bodenseeregion mit dem Hegau und der nördlichen Schweiz, den fürstenbergischen Herrschaften und dem Herzogtum Württemberg 1633 / Eberhard Fritz ; mit Beiträgen von Gerhard Aßfahl ... - Koblenz : Cardamina-Verlag Breuel, 2023. - 478 S. ; 30 cm. - ISBN 978-3-86424-596-1 : EUR 49.00
[#8567]

Der Dreißigjährige Krieg hinterließ in Deutschland eine bis dahin unbekanntte Spur von Zerstörung und Verwüstung.¹ Die Bevölkerung im Reich ging von geschätzt 16,5 auf 10,5 Mill. Menschen zurück. Besonders stark betroffen vom Bevölkerungsrückgang waren ländliche Gebiete. Hier verringerte sich die Bevölkerung um knapp 40 %, in städtischen dagegen um „nur“ 25 %. Besonders stark betroffen von den Zerstörungen war ein Gebietsstreifen, der vom deutschen Südwesten in den Nordosten der Schweiz reichte.

Trotz aller Zerstörungen, so Eberhard Fritz,² funktionierte in nahezu allen Territorien die Verwaltung weiter, so daß umfangreiche Quellen vorliegen. So kann Fritz bspw. auf die großen Quellenbestände in den Stadtarchiven von Isny und Ulm verweisen. Im vorliegenden Band hat er nunmehr Regesten, von 1400 Quellen aus 20 Archiven vorgelegt; die Regesten hat er während seiner langjährigen Forschungen zum Dreißigjährigen Krieg in den

¹ Eine exemplarische Lokalstudie bietet: ***Murrhardt und der Dreißigjährige Krieg 1618 - 1648*** : Religionskonflikt - Militär - Kriegsfolgen / hrsg. von Gerhard Fritz. - Remshalden : Hennecke, 2021. - 179 S. : Ill. ; 24 cm. - (Historegio ; 13). - ISBN 978-3-948138-06-6 : EUR 18.80 [#7508]. - Rez.: **IFB 21-2**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10912>

² Er ist Leiter des Archivs des Hauses Württemberg in Altshausen und ist den Lesern von **IFB** bereits durch eine andere Publikation bekannt: ***Diener und Beamte am württembergischen Hof 1806 - 1918*** : ein biografisches Verzeichnis / Eberhard Fritz. [Archiv des Hauses Württemberg, Schloss Altshausen (Hrsg.)]. - Plaidt : Cardamina-Verlag Breuel, 2012. - XII, 388 S. : Ill. ; 31 cm. - ISBN 9783-86424-065-2 : EUR 35.00 [#2864]. - Rez.: **IFB 12-4**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz370747240rez-1.pdf>

meisten Fällen selbst verfaßt. In einer Reihe von Fällen haben jedoch auch andere Forscher ihre Regesten für die Publikation zur Verfügung gestellt. Die von Fritz zusammengetragenen Quellen beziehen sich in erster Linie auf das Herzogtum Württemberg³ sowie auf Oberschwaben, die Bodenseeregion, die Baar und die Schweiz.⁴ Nicht berücksichtigt werden dagegen Quellen aus dem Breisgau sowie den beiden badischen Markgrafschaften.⁵ Sämtliche Regesten sind gleich aufgebaut. Es handelt sich in der Regel um Ratsprotokolle, Mandate von Städten oder Landesherrn sowie Korrespondenzen von Landesherrn, Magistraten, Beamten, Generälen oder kommandierenden Offizieren. In den Regesten zu den Korrespondenzen werden zuerst der Name des Verfassers, dessen Funktion, sowie der Adressat und schließlich das Datum genannt. Bei der Ordnung der Regesten geht Fritz streng chronologisch vor, unabhängig von der Herkunft der Quelle und auch unabhängig von thematischen oder inhaltlichen Bezügen. Für seine Ordnung legt er den gregorianischen Kalender zugrunde – in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges datierten die Katholiken nach dem gregorianischen Kalender, die Protestanten nach dem veralteten julianischen Kalender, was zur Folge hatte, daß die Katholiken in der Regel zehn Tage voraus waren. Erst im Jahr 1700 übernahmen auch die Protestanten den gregorianischen Kalender.

Bereits in einem ersten Band hat Fritz Regesten von Quellen zum Dreißigjährigen Krieg in Südwestdeutschland für die Jahre 1618- 1632 zusammengestellt;⁶ für das Jahr 1633 bedarf es nun eines eigenen Bandes. Bereits hieran wird deutlich, wie stark der Südwesten inzwischen in das

³ ***Das Herzogtum Württemberg zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges im Spiegel von Steuer- und Kriegsschadensberichten 1629 - 1655*** : Materialien zur historischen Statistik Südwestdeutschlands / bearb. von Wolfgang von Hippel. - Stuttgart : Kohlhammer, 2009. - XVII, 373 S. : Kt. ; 30 cm + 1 Folie als Beil. - (Eine Veröffentlichung der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg). - ISBN 978-3-17-019954-5 : EUR 48.00 [#0677]. Rez.: **IFB 09-1/2** https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz265843995rez-1.pdf

⁴ Zur Schweiz vgl. u.a. Im Auge des Hurrikans : eidgenössische Machteliten und der Dreißigjährige Krieg / hrsg. von André Holenstein ... - Baden : hier + jetzt, 2015. - 189 S. : Ill. ; 24 cm. - (Berner Zeitschrift für Geschichte ; 77,3 : Sonderausgabe). - ISBN 978-3-03919-366-0 : SFr. 39.00, EUR 39.00 [#4383]. - Rez.: **IFB 15-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz43385328Xrez-1.pdf>

⁵ Vgl. ***Zur Geschichte des Dreißigjährigen Krieges in Mittelbaden*** / Franz Ruf. Mit einem einleitenden Beitrag von Peter Kunze. - Heidelberg ; Ubstadt-Weiher [u.a.] : Verlag Regionalkultur, 2022. - 144 S. : Ill. ; 24 cm. - (Sonderveröffentlichung des Kreisarchivs Rastatt ; 14). - ISBN 978-3-95505-323-9 : EUR 16.90 [#7996]. - Rez.: **IFB 22-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11473>

⁶ ***Der Dreißigjährige Krieg in Südwestdeutschland*** : Quellen aus Oberschwaben, dem westlichen Allgäu, der Bodenseeregion mit dem Hegau und der nördlichen Schweiz, den fürstenbergischen Herrschaften und dem Herzogtum Württemberg 1618 bis 1632 / Eberhard Fritz. Mit Beiträgen von Gerhard Aßfahl ... - Koblenz : Cardamina Verlag Breuel, 2022. - 560 S. : Ill. ; 30 cm. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1257460005/04>

Kriegsgeschehen involviert war: Noch das Ende der 1620er Jahre hatte Kaiser Ferdinand II. (1578 - 1637) auf dem Höhepunkt seiner Macht gesehen: Im Restitutionsedikt hatte er die Rückgabe aller seit 1552 säkularisierten Kirchengüter bestimmt. Für Württemberg war dies ein schwerer Schlag, denn das Herzogtum sah sich nun gezwungen, 14 Männer- und 36 Frauenkonvente wiederherzustellen. Das Herzogtum war hierdurch um ein Drittel geschrumpft.⁷

Mit der Landung der Schweden auf Usedom entstand jedoch 1630 eine neue Kriegslage. Durch ihre Siege bei Breitenfeld 1631 und Rain am Lech 1632 waren sie tief nach Süddeutschland vorgedrungen. König Gustav II. Adolf (1594 - 1632) marschierte nach München, sein General Gustav Horn (1592 - 1657) fiel mit seiner Armee im Südwesten ein. Hier stellte sich das anfänglich zögernde Württemberg auf die Seite der Schweden. Damals wurde Württemberg durch den Herzog-Administrator Julius Friedrich (1588 - 1635) regiert, an dessen Stelle 1633 jedoch der inzwischen für volljährig erklärte Eberhard III. (1614 - 1674) trat.

Zentrale Ereignisse des Jahres 1633, die in den Regesten ihren Widerhall finden, waren die Eroberung Rottweils durch die Württemberger sowie die zweimalige, allerdings auch beide Male erfolglose Belagerung von Villingen.⁸ Im übrigen suchte Herzog Eberhard III. selbst militärischen Ruhm und die hier wiedergegebenen Regesten lassen deutlich werden, daß dies nicht zur Freude der herzoglichen Räte in Stuttgart geschah.

In der Bodenseegegend gelang den protestantischen Kräften die Einnahme der Stadt Radolfzell. Von hier aus rückte General Horn mit seiner Infanterie über den Bodanrück auf das vorderösterreichische Konstanz zu.⁹ Mit seiner

⁷ Vgl. **Konfessionskonflikt und Kriegsbeendigung im Schwäbischen Reichskreis** : Württemberg und die katholischen Reichsstände im Südwesten vom Prager Frieden bis zum Westfälischen Frieden (1635 - 1651) / Andreas Neuburger. - Stuttgart : Kohlhammer, 2011. - LII, 586 S. ; 24 cm. - (Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg : Reihe B, Forschungen ; 181). - Zugl.: Tübingen, Univ., Diss., 2009. - ISBN 978-3-17-021528-3 : EUR 49.00 [#2414]. - Rez.: **IFB 12-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz32370753Xrez-1.pdf>

⁸ Vgl. **Geschichte der Stadt Villingen-Schwenningen** / hrsg. im Auftrag der Stadt Villingen-Schwenningen von Casimir Bumiller. - [Villingen-Schwenningen] : Verlag der Stadt Villingen-Schwenningen. - 28 cm. - (Veröffentlichungen des Stadtarchivs und der Städtischen Museen Villingen-Schwenningen ; ...) [#5713]. - Bd. 1. Mittelalter und Vormoderne. - 2021. - 640 S. : Ill., Kt. - (... ; 44). - ISBN 978-3-939423-82-9 : 34.50. - S. 358 - 407, insbesondere S. 369 - 391. - Rez.: **IFB 22-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11520>

⁹ Zur Belagerung von Konstanz vgl. Kleine Geschichte der Stadt Konstanz / Gert Zang. - Leinfelden-Echterdingen : DRW-Verlag Weinbrenner ; Karlsruhe : Braun, 2010. - 238 S. : Ill. ; 19 cm. - (Regionalgeschichte - fundiert und kompakt) (Kleine Geschichte). - ISBN 978-3-7650-8588-8 : EUR 19.90 [#1300]. - S. 101 - 106. - Rez.: **IFB 10-4** https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz313446725rez-1.pdf - **Das Tägermoos** : ein deutsches Stück Schweiz ; [erschieden anlässlich der gleichnamigen Sonderausstellung des Rosgartenmuseums Konstanz 2016] / Tobias Engelsing. [Hrsg. von Tobias Engelsing für das Rosgartenmuseum Konstanz

Kavallerie ging Horn bei Stein am Rhein über den Rhein und rückte dann entlang des Untersees ebenfalls von Westen gegen Konstanz vor. Über das Wollmatinger Ried schlug er eine Ponton-Brücke – und das mit Hilfe der Thurgauer. Konstanz war auf diese Belagerung im Grunde schlecht vorbereitet, die Stadtmauern entsprachen nicht dem fortifikatorischen Stand der Zeit. Aus den Regesten wird deutlich, welche Maßnahmen der Stadtrat und örtliche Militärs zur Verteidigung der Stadt trafen. Gleichzeitig wurde Konstanz über den See von Überlingen und Lindau aus versorgt und mit Truppen belegt.

Aus den Quellen wird auch deutlich, daß durch den Einmarsch Horns nicht einfach nur die Schweizer Neutralität verletzt wurde, sondern es auch innerhalb der Alten Eidgenossenschaft zu schweren diplomatischen Spannungen kam. Dabei waren die Streifscharen Horns, die im Thurgau gar nicht so unerheblich Zerstörungen anrichteten, von denen in den widergegebenen Quellen berichtet wird, noch das kleinere Problem. Vielmehr drohte die Eidgenossenschaft in den Dreißigjährigen Krieg hineingezogen zu werden. In der Eidgenossenschaft standen sich die katholischen Orte der Innerschweiz sowie die Protestanten unter der Leitung Berns und vor allem Zürichs mit großem Mißtrauen gegenüber. Die Innerschweizer unterstellten Zürich den Durchmarsch Horns durch den Thurgau geduldet zu haben, ja möglicherweise Horn sogar zum Kommen aufgefordert zu haben. Dementsprechend rüsteten die Innerschweizer Orte auf, um Horn aus dem Thurgau zu vertreiben und möglicherweise gegen die eigenen Protestanten vorzugehen. Angesichts des Herannahens spanischer Truppen aus Italien fürchteten die katholischen Schweizer, „die schwedischen Kriegshandlungen auf dem Schweizer Hoheitsgebiet könnten den Spaniern den Vorwand bieten, den Krieg auf die Schweiz auszudehnen.“¹⁰ In den diplomatischen Bemühungen um eine Beilegung der Krise tauchte teilweise der Gedanke auf, daß Konstanz während des Krieges unter den Schutz der Eidgenossenschaft gestellt werden sollte, ein Gedanke, der vor allem vom französischen Gesandten in der Eidgenossenschaft, Herzog Henri II. de Rohan, verfochten wurde. Diese Gedankenspiele wurden von österreichischer Seite freilich zurückgewiesen und sie waren am Ende gegenstandslos, da Horn die Belagerung von Konstanz nach noch nicht einmal ganz vier Wochen Anfang Oktober abbrechen mußte, angesichts der Tatsache, daß sich spanische Truppen aus Italien sowie kaiserliche aus Oberschwaben näherten.

Vergeblich hatte Horn übrigens seinerseits versucht, die Konstanzer Bürger für Verhandlungen zu gewinnen. Nach dem Ende der Belagerung ging Habsburg-Österreich freilich sehr scharf gegen vermeintliche Sympathisanten mit der gegnerischen Seite vor.

Die Sammlung der Regesten wird ergänzt durch ein *Glossar* (S. 17 - 18), das auch einem historischen Laien die Lektüre erleichtert – denn hier wer-

mit heutigen Aufnahmen von Hella Wolff-Seybold]. - 1. Aufl. - Konstanz : Südverlag, 2016. - 192 S. : Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3-87800-098-3 : EUR 19.90 [#4996]. - S. 28 - 37. - Rez.: **IFB 16-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8074>

¹⁰ **Das Tägermoos** (wie Anm. 9, S. 30.

den militärische Begrifflichkeiten des 17. Jahrhunderts in leicht verständlicher Form erläutert. Zudem führt Fritz noch eine Vielzahl weiterer Archive auf – er kommentiert diese Aufstellung zudem noch – in denen ebenfalls Aktenmaterial zum Dreißigjährigen Krieg im deutschen Südwesten im Jahr 1633 zu vermuten ist (S. 13 - 16).

Fritz legt eine monumentale Sammlung von Quellenexzerpten vor, die mit Hilfe eines umfangreichen Index (Orts- und Personenregisters, S. 428 - 478) erschlossen werden kann. So ist ein weiteres grundlegendes Hilfsmittel für sämtliche Folgestudien zur Geschichte des Dreißigjährigen Krieges im Südwesten entstanden.

Michael Kitzing

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12017>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12017>